



DR. CHRISTIAN DÖRFEL

LANDESRAT FÜR
SOZIALES, INTEGRATION & JUGEND

SPÖ-Landtagsklub Oberösterreich
Frau Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu M.A. M.A.
Herr LAbg. Mario HAAS
Landhausplatz 1
4021 Linz

25.08.2025

Schriftliche Anfrage der Klubvorsitzenden Sabine ENGLEITNER-NEU, M.A. M.A. und des Landtagsabgeordneten Mario HAAS an Landesrat Dr. DÖRFEL betreffend Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung und Schließung LPBZ Schloss Cumberland.

Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende!
Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Danke für Ihr Interesse an der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung im Bereich „Wohnen und Inklusion“. Wie Sie wissen, hat sich das Land Oberösterreich seit vielen Jahren als verlässlicher Partner für Menschen mit Beeinträchtigungen, deren Familien und der Betreuungsorganisationen etabliert. Oberösterreich nimmt damit eine Vorreiterrolle im Bereich der Chancengleichheit unter den Bundesländern ein.

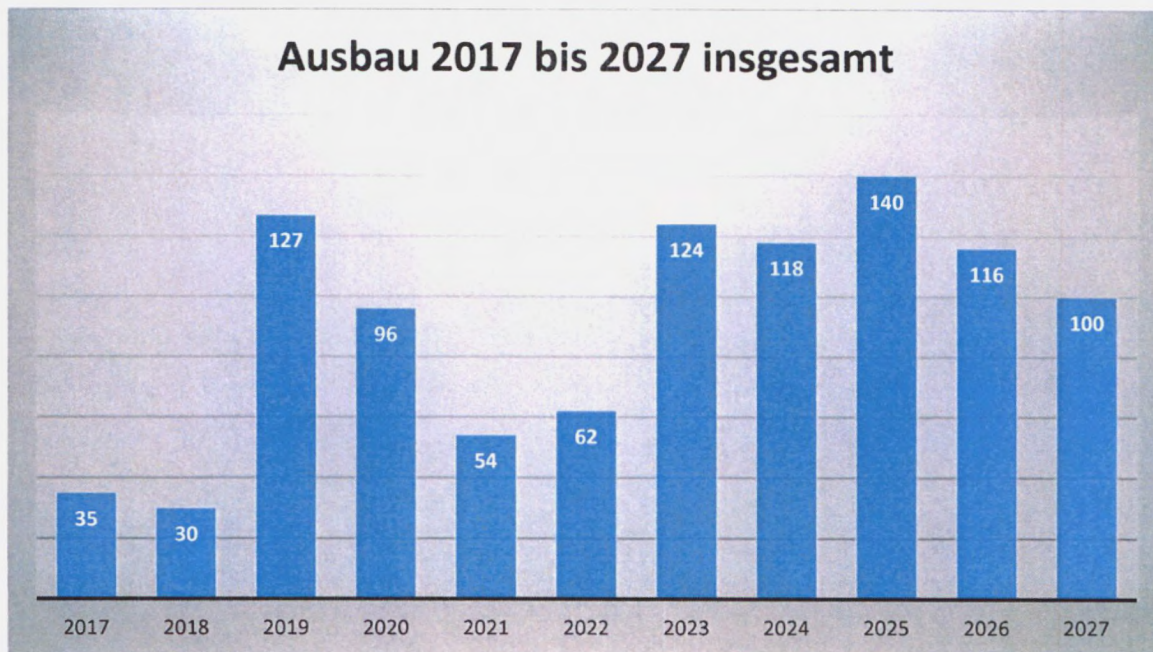
Aufgrund der Tatsache, dass Ihre Fragestellungen auf mehrere Themen abzielen, erlaube ich mir die Beantwortung in einzelne Teilbereiche zu strukturieren.

I. Zur aktuellen Anzahl an Wohnplätzen und den weiteren Ausbauplänen

Derzeit stehen in Oberösterreich insgesamt 4.893 Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung zur Verfügung, die von 25 Betreuungsorganisationen im Auftrag des Landes Oberösterreich professionell mit hoher menschlicher und fachlicher Qualität betrieben werden.

Mit dem Oberösterreich-Plan von Landeshauptmann Thomas Stelzer – dem Ausbauplan von Wohnplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen – wurde bereits 2017 ein umfassender Ausbauprozess gestartet, der darauf abzielt, Menschen mit Beeinträchtigungen ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu ermöglichen.

Von 2017 bis Ende 2025 wurden bzw. werden insgesamt 786 zusätzliche Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz geschaffen.



Mit diesem konsequenten Ausbau konnte der Bedarf an Vormerkungen für Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung verringert werden. Lag im vergangenen Jahr der sehr dringende Bedarf von Wohnplätzen im vollbetreuten Bereich noch bei 252 Personen, so liegt dieser nun bei 170 Personen.

Bis Ende 2027 sollen weitere 200 Wohnplätze realisiert werden, um die sich die Träger der Behindertenhilfe seit April 2025 mit innovativen Betreuungskonzepten bewerben konnten. Die eingereichten Projekte werden derzeit geprüft. Die Entscheidung über die Umsetzung des Ausbauprogramms 2026/27 wird im Herbst 2025 getroffen.

Schwerpunkt im kommenden Ausbau-Programm wird das „passgenaue Wohnen“ sein, bei dem Personen aus vollbetreuten Wohneinrichtungen in alternative Wohnformen wechseln können und somit mehr Selbstbestimmung erlangen werden. Die vollbetreuten Einrichtungen werden damit für jene frei, die einen intensiveren Betreuungsbedarf haben. Weitere Schwerpunkte liegen in der Schaffung inklusiver Wohnviertel und in der Errichtung neuer Wohnplätze für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung.

Mit diesem ambitionierten Ausbauprogramm kommen wir unserer sozialen Verantwortung für Menschen, die unter besonderen Voraussetzungen ihr Leben meistern, nach und geben den Familien die Sicherheit, dass ihre Angehörigen in Oberösterreich auch in Zukunft gut aufgehoben sind.

1. Wie viele Personen sind mit Stichtag 30. Juni 2025 für einen Wohnplatz für Menschen mit Beeinträchtigung in Oberösterreich vorgemerkt? Bitte um tabellarische Darstellung nach Art der Leistung (vollbetreut; teilbetreut; begleitet), Dringlichkeit (Bedarf sehr dringend; Bedarf in einem ½ Jahr; Bedarf in 1 Jahr; Bedarf in 2-3 Jahren; Bedarf nicht dringend) und Bezirk.

Bedarf Wohnen vollbetreut	sehr dringend	in einem 1/2 Jahr	in 1 Jahr	in 2 - 3 Jahren	Gesamt
Braunau	2	3	22	13	40
Eferding	6	2	7	8	23
Freistadt	5	1	6	7	19
Gmunden	5	4	15	13	37
Grieskirchen	7	8	15	8	38
Kirchdorf	4		4	5	13
Linz	46	9	36	26	117
Linz-Land	16	5	25	18	64
Perg	8	1	6	4	19
Ried	4	2	16	14	36
Rohrbach	8	4	4	6	22
Schärding	6	2	10	5	23
Steyr	10	4	14	3	31
Steyr-Land	2	4	11	10	27
Urfahr-Umgebung	3	4	12	12	31
Vöcklabruck	16	9	37	16	78
Wels	11	3	8	5	27
Wels-Land	11	4	14	5	34
Gesamtergebnis	170	69	262	178	679

Bedarf Wohnen teilbetreut	sehr dringend	in einem 1/2 Jahr	in 1 Jahr	in 2 - 3 Jahren	Gesamt
Braunau	1	1	6	5	13
Eferding			4	2	6
Freistadt		1	5	9	15
Gmunden	1	3	6	5	15
Grieskirchen	1	3	9	5	18
Kirchdorf	2		8	3	13
Linz	22	12	43	23	100
Linz-Land	8	5	13	10	36
Perg	3	6	7	6	22
Ried	1	1	8	3	13
Rohrbach	1	1	9	2	13
Schärding	3		2	5	10
Steyr	7	1	6	4	18

Steyr-Land	2	1	5	5	13
Urfahr-Umgebung	6	3	9	7	25
Vöcklabruck	7	6	19	9	41
Wels	5	2	5	5	17
Wels-Land			5	6	11
Gesamtergebnis	70	46	169	114	399

Bedarf Wohnen begleitet	sehr dringend	in einem 1/2 Jahr	in 1 Jahr	in 2 - 3 Jahren	Gesamt
Braunau					0
Eferding					0
Freistadt					0
Gmunden					0
Grieskirchen					0
Kirchdorf					0
Linz	1			1	2
Linz-Land			2	1	3
Perg					0
Ried				1	1
Rohrbach					0
Schärding			1		1
Steyr			2		2
Steyr-Land					0
Urfahr-Umgebung					0
Vöcklabruck			1		1
Wels					0
Wels-Land					0
Gesamtergebnis	1	0	6	3	10

2. Welche konkreten Ausbaupläne gibt es, um die bestehenden Wartelisten bis wann abzubauen?

2025 sind bereits 20 Plätze in Betrieb genommen worden, 120 weitere Plätze sollen noch im Laufe des heurigen Jahres ihren Betrieb aufnehmen. Der Ausbauplan für die Jahre 2026 und 2027 sieht vor, 200 neue Wohnplätze in folgenden Kategorien zu schaffen:

99 Plätze passgenaues Wohnen

Bewohnerinnen aus dem vollbetreuten Wohnen, welche keine umfassende Betreuung benötigen, wechseln in weniger betreuungsintensive Wohnformen mit einem höheren Grad an Selbstbestimmung. Die Personen werden dann entweder in teilbetreuten oder in begleiteten Wohnformen betreut oder von einer Wohnassistenz begleitet. Die dadurch im vollbetreuten Wohnen freiwerdenden Plätze werden mit Personen nachbesetzt, die einen intensiveren Betreuungsbedarf haben. Im passgenauen Wohnen werden 99 Plätze entstehen.

21 Plätze inklusive Wohnviertel

Unterschiedliche Wohnformen werden in einer Wohnanlage integriert. So entstehen inklusive Wohnviertel. Ein bereits umgesetztes Beispiel stellen die Wohnprojekte der Lebenshilfe und der pro mente OÖ in Wegscheid (inklusive Stadtteil) dar.

29 Plätze in Alten- und Pflegeheimen (ohne Cumberland-Ersatzplätze)

Für ältere pflegebedürftige Menschen mit Beeinträchtigungen werden 29 integrative Plätze in Alten- und Pflegeheimen geschaffen.

31 Plätze Erweiterung bestehender Wohneinrichtungen

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung bestehender Wohneinrichtungen. Hier werden insgesamt 31 Wohnplätze geschaffen.

20 Plätze für spezifische Zielgruppen

Für Kinder und Jugendliche sind 8 betreuungsintensive Wohnplätze vorgesehen. Weiters wird eine niederschwellige Suchteinrichtung mit 12 Plätzen geschaffen.

- 3. Wie viele Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung stehen in Oberösterreich mit Stichtag 30. Juni 2025 insgesamt zur Verfügung? Bitte um tabellarische Darstellung nach Art der Leistung (vollbetreut; teilbetreut; begleitet) und Bezirk.**

Bezirk	Wohnen vollbetreut	Wohnen teilbetreut	Wohnen begleitet	Gesamt
Braunau	118	21	2	141
Eferding	284	14	1	299
Freistadt	263	52	0	315
Gmunden	296	10	9	315
Grieskirchen	440	90	22	552
Kirchdorf	88	10	11	109
Linz	549	314	19	882
Linz-Land	336	30	4	370
Perg	152	15	4	171
Ried	42	33	2	77
Rohrbach	151	54	7	212
Schärding	168	21	14	203
Steyr	96	19	10	125
Steyr-Land	213	7	10	230
Urfahr-Umgebung	385	46	11	442
Vöcklabruck	151	40	11	202
Wels-Stadt	101	62	25	188
Wels-Land	50	10	0	60
Gesamt	3.883	848	162	4.893

4. Wie ist der Ist-Stand beim Personal (Anzahl Köpfe und Vollzeitäquivalente – VZÄ) im Bereich Wohnen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz (Oö. ChG) mit Stichtag 30. Juni 2025 und was wäre das Personal-Soll bei voller Auslastung (Anzahl Köpfe und VZÄ)?

Die Personaldaten mit Stand 30.6.2025 bzw. für 31.12.2024 stehen aktuell noch nicht zur Verfügung. Nachstehend darf ich Ihre Frage anhand der durchschnittlichen Personaleinsatzes im Jahr 2023 beantworten:

Bereich	IST		SOLL	Diff SOLL/IST	
	Köpfe	VZÄ	VZÄ	VZÄ	
BHH	3.359,00	2.297,06	2.293,32	+	3,74
PVN	1.370,00	948,99	970,31	-	21,32
Summe	4.729,00	3.246,05	3.263,63	-	17,58

Anmerkung: In der Anfragebeantwortung zur Beilage 11229/2024 ist für das Jahr 2022 eine Kopfzahl von 5.145 Personen angegeben. Im Rahmen einer Sonderprüfung eines Trägers musste hier nachträglich eine Korrektur vorgenommen werden, wodurch die Kopfzahl nicht vergleichbar ist.

5. Wie viele Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung nach dem Oö. ChG konnten zum Stichtag 30. Juni 2025 aufgrund von Personalmangel bzw. unbesetzter Stellen nicht belegt werden?

Mit Stichtag 30. Juni 2025 waren 42 Plätze von 4.893 nicht belegt. Das sind 0,9 Prozent der vorhandenen Wohnplätze.

II. Zur Nachfolgelösung für das LPBZ Schloss Cumberland

Für die Betreuungseinrichtung Schloss Cumberland wurden seit rund 10 Jahren durch meine Vorgänger unterschiedliche Überlegungen für Ersatzeinrichtungen des Standortes getätigt. Es gab das Bewusstsein, dass das LPBZ Schloss Cumberland geschlossen wird, weil es baulich nicht mehr den Standards einer zeitgemäßen Pflege- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung entspricht.

Mit diesem Wissen wurden von den ursprünglich 137 Wohnplätzen bereits im Jahr 2021 jeweils zwanzig Plätze in die neu errichteten Standorte in Laakirchen und Roitham übersiedelt. Im Jahr 2023 wurde in Abstimmung mit der Geschäftsführung der LPBZ festgelegt, dass 14 Plätze durch Aufstockung der Plätze beim Ersatzbau Christkindl und 30 Plätze in Pfaffing realisiert werden. Das jetzige APH Pfaffing wird mittelfristig in eine ChG-Einrichtung umgewandelt. Am Standort werden bereits jetzt 18 Menschen mit Beeinträchtigung durch die Caritas betreut.

Nach einem Jahrzehnt der Diskussion unterschiedlichster Varianten beenden wir mit der nunmehrigen Entscheidung zur Betreuungseinrichtung Schloss Cumberland die Ungewissheit und schaffen Klarheit. Gleichzeitig handeln wir mit wirtschaftlicher Vernunft, weil bestehende Leerstände in der Region genutzt werden.

Bis ins Frühjahr 2027 werden für die Bewohnerinnen und Bewohner des Schlosses Cumberland neue Betreuungsplätze mit zeitgemäßen Standards in der Region zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir uns auch der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst, die die Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Kompetenz und Erfahrung pflegen und betreuen – und die auch an den künftigen Standorten gebraucht werden.

Unter der Leitung der Abteilung Soziales wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der LPBZ GmbH, Vertretern der OÖG als Eigentümerin der LPBZ, den Sozialhilfeverbänden der Region und weiteren Vertretern der im Land OÖ mit der Thematik befassten Abteilungen eingerichtet. Auftrag an die Arbeitsgruppe ist es, die nächsten Schritte im Detail zu planen und individuelle Lösungen für Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen zu erarbeiten.

In einem ersten Schritt sollen noch heuer 22 der aktuell 79 Bewohner/innen in das Alten- und Pflegeheim Pfaffing wechseln, weitere 8 Personen werden 2026 folgen und dort von der Caritas betreut werden. Nach Fertigstellung des Alten- und Pflegeheimes Frankenmarkt wird das jetzige Alten- und Pflegeheim Pfaffing zur Gänze als Einrichtung für (ältere) Menschen mit Beeinträchtigung genutzt werden.

Für die weiteren Bewohner/innen werden bis ins Frühjahr 2027 Wohnplätze in leerstehenden Wohnbereichen der Alten- und Pflegeheime in der Region organisiert. Sowohl in Pfaffing als auch an den weiteren Ersatzstandorten werden die Bewohner/innen in eigenen Wohngruppen und mit eigenem Personal weiterhin nach den hohen Standards des oö. Chancengleichheitsgesetzes betreut werden.

6. Ende Mai gaben Sie bekannt, dass das LPBZ Schloss Cumberland geschlossen werden soll. Aus welchen Gründen und wann wurde diese Entscheidung getroffen?

Aufgrund des baulichen Zustandes des Gebäudes ist kein zeitgemäßer Standard für eine Pflege- und Betreuungseinrichtung gegeben. Die Entscheidung wurde am 28. Mai 2025 getroffen.

7. Aus welchen Gründen haben Sie sich gegen die in der Vergangenheit im Raum stehenden Ersatzbauten in Ohlsdorf bzw. Laakirchen entschieden?

Die bekannten Leerstände in Alten- und Pflegeheimen waren der ausschlaggebende Grund, keine weiteren Ersatzbauten neben den schon errichteten Ersatzbauten in Laakirchen und Roitham zu veranlassen. Damit handeln wir mit wirtschaftlicher Vernunft, weil bestehende Leerstände in der Region genutzt werden.

8. In welchen Einrichtungen sollen wie viele der aktuellen Bewohner:innen, des LPBZ Schloss Cumberland jeweils untergebracht werden?

Aktuell werden am Standort Cumberland 79 Menschen mit Beeinträchtigung betreut. Die Bewohner sollen wohngruppenweise übersiedelt werden, wobei die Details in der eingesetzten Arbeitsgruppe nach fachlichen Kriterien festgelegt werden. Die Übersiedlung soll im Frühjahr 2027 abgeschlossen sein.

9. Laut Ihrer Presseaussendung vom 28. Mai 2025 müssen für einige Bewohner:innen des LPBZ Schloss Cumberland bis Frühjahr 2027 Ersatzplätze in Alten- und Pflegeheimen organisiert werden.

- a. Bis wann werden die betroffenen Bewohner:innen eine Information darüber erhalten, wo sie künftig wohnen werden?
- b. In welchen Alten- und Pflegeheimen sollen jeweils wie viele Ersatzplätze entstehen?
- c. Wie stellen Sie sich die vertragliche Ausgestaltung der Unterbringung in den Alten- und Pflegeheimen vor, sollen die notwendigen Plätze etwa vom jeweiligen Träger angemietet werden?
- d. Gibt es Überlegungen, die aktuellen Bewohner:innen des LPBZ Schloss Cumberland im Altenwohnheim Altmünster unterzubringen?

Die Bewohner/innen bzw. deren Erwachsenenvertreter wurden am 28. Mai 2025 per E-Mail bzw. auf dem Postweg durch die Geschäftsführung der LPBZ GmbH über die Schließung und die weitere Vorgangsweise informiert. Derzeit erfolgt die Auswahl der ersten 12 Bewohnerinnen und Bewohner, die voraussichtlich im September nach Pfaffing wechseln werden. Im Zuge dessen erfolgt eine umfassende Information an die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Erwachsenenvertreter sowie die Möglichkeit der Besichtigung des APH Pfaffing. Im Übrigen darf auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen werden.

- e. Inwieweit werden zusätzliche reguläre Alten- und Pflegeheimplätze in der Region geschaffen, um den Bedarf im Bereich der stationären Langzeitpflege in der Region weiterhin zu decken?

Die Planung und Deckung des zukünftigen Bedarfs an Betreuungsplätzen sowie die Wahl der Betreuungsform (mobil, stationär oder alternativ) fällt in die Zuständigkeit der jeweiligen regionaler Träger sozialer Hilfe (RTSH). Die RTSH haben auf Basis des Bedarfs- und Entwicklungsplans des Landes OÖ ihre regionalen Planungen vorzunehmen. Unser Ziel ist es, die bestehenden Angebote für die unterschiedlichen Pflegebedarfe weiterzuentwickeln und dabei neue Wege gehen. Mit dem Prozess „Betreuungsarchitektur 2040“, der im Februar 2025 gemeinsam mit dem OÖ. Gemeindebund sowie dem Städtebund gestartet wurde, wollen wir den RTSH jene Werkzeuge in die Hand geben, die sie brauchen, damit die Pflege finanzierbar bleibt und die Menschen in Oberösterreich in Würde und in vertrauter Umgebung altern können.

10. Wie viele Mitarbeiter:innen arbeiten derzeit im LPBZ Schloss Cumberland, aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen?

Am Standort LPBZ Schloss Cumberland sind derzeit 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt:

	Personen
Pflege- und Betreuungspersonal	55
Therapeuten	6
Verwaltung	5
Küche	9
Reinigung	15
Betriebspersonal/Technik	5
	95

- a) Wie viele dieser Mitarbeiter:innen sind derzeit bereit ins LPBZ Christkindl zu wechseln?
- b) Wie viele dieser Mitarbeiter:innen sind bereit ins APH Pfaffing zu wechseln?
- c) Wie viele dieser Mitarbeiter:innen sind bereit in ein anderes APH zu wechseln?
- d) Welche Alternativangebote werden jenen Mitarbeiter:innen gemacht, die keine der oben genannten Optionen in Anspruch nehmen wollen oder können?

Die Mitarbeiter/innen wurden am 28./29. Mai 2025 per E-Mail durch die Geschäftsführung der LPBZ GmbH sowie im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 3. Juni 2025 vor Ort von mir über die Schließung von Cumberland und die weitere Vorgangsweise in Kenntnis gesetzt. Bei der Informationsveranstaltung am 3. Juni 2025 standen außerdem Hr. Mag. Dr. Dietmar Koppensteiner (Abteilung Personal, Land OÖ), Fr. Mag. Petra Pree (Abteilung Personal, OÖG) und Fr. Mag. Renate Hackl (Abteilung Soziales, Land OÖ) für Fragen der Mitarbeiter/innen zur Verfügung. Bereits im Rahmen der Veranstaltung wurde den Mitarbeiter/innen die Ausarbeitung einer Betriebsvereinbarung zugesichert, die eine Beschäftigungsgarantie bei gleicher Entlohnung in zumutbarer Entfernung beinhaltet. Diese Betriebsvereinbarung wird derzeit mit dem Betriebsrat ausgearbeitet. Zu den Fragestellungen darf außerdem auf die Arbeitsgruppe verwiesen werden. Sobald hier Ergebnisse und Entscheidungen vorliegen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schloss Cumberland in geeigneter Weise informiert.

III. Zur Ausrichtung und Weiterentwicklung der oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH

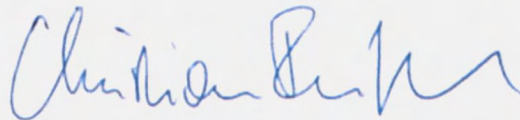
Die Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (LPBZ GmbH) betreibt im Auftrag des Sozialressorts des Landes Oberösterreich vier Standorte (samt Außenstellen) mit 461 Wohnplätzen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und betreut aktuell insgesamt 434 (Stand 1. Juni 2025) Personen. An einem der Standorte, in Christkindl werden aktuell durch das Land Oberösterreich für einen Ersatzbau rund 21,2 Mio Euro investiert.

Nach Baufertigstellung stehen dort in Summe 120 Wohnplätze (+14) in einem modernen und den aktuellen Bedürfnissen der Klienten angepassten Form zur Verfügung. Der Standort Cumberland wird aufgelassen, die Außenstellen in Laakirchen und Roitham bleiben erhalten.

11. Welche Überlegungen gibt es seitens des Landes Oberösterreich hinsichtlich der künftigen Weiterentwicklung bzw. strategischen Ausrichtung der Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH?

Die Landespflege- und Betreuungszentren GmbH bleibt ein wichtiger Partner in der Betreuung und Pflege von älteren Menschen mit einer psychiatrischen/neurologischen Erkrankung. Daneben wird die Betreuung der Apalliker, Personen mit Chorea Huntington und Personen mit Korsakow-Demenz ein wesentlicher Schwerpunkt bleiben.

Mit besten Grüßen



Dr. Christian Dörfel

Landesrat für Soziales, Integration & Jugend